

Pfarrblatt



*„Vergesst nicht, Gutes zu tun, und vernachlässigt nicht die Gemeinschaft!“
Hebräer 13,16a*

Liebe Pfarrangehörigen von Biberbach,

Juni 2024

Vor Beginn der Sommerferien erscheint wieder unser Pfarrbrief - ein wunderbarer **Rückblick auf die vergangenen Monate an Pfarrleben, der mit großer Dankbarkeit erfüllt!**

Als begeisterten Kirchenmusiker freut es mich ganz besonders, dass die musikalische Gestaltung in unserer Pfarre gut und vielfältig weitergeht, wir durften feierliche Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt (Kirchenchorleiterin Maria Rittmannsberger) und zu Pfingsten (PGR-Chor unter der Leitung von Claudia Schörghuber) erleben, unsere Blasmusikkapelle hat in bewährter und vor allem bewegender Weise die Wallfahrt auf den Sonntagberg begleitet und der Erstkommunion einen festlichen Rahmen gegeben.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal unserer bisherigen Chorleiterin Marianne Tlabcaba von Herzen für ihre langjährigen Dienste danken - und ich freue mich sehr, dass sie weiterhin an der „Königin der Instrumente“, der Orgel, tätig ist!

Inzwischen haben sich wohl auch die Pläne unserer Klostersgemeinschaft zur Seelsorge in den vom Stift Seitenstetten betreuten Pfarren herumgesprochen. **Die 6 Pfarren rund um Seitenstetten (Biberbach, St. Georgen, St. Johann, St. Michael, Wolfsbach) sollen künftig ein Pfarrverband werden** - das ist aber ein Prozess, der im heurigen Herbst erst einmal beginnt und den wir alle gemeinsam mitgestalten werden...

Ich durfte in den vergangenen 5 Jahren als Pfarrer von Biberbach und St. Georgen so viel an Engagement, Initiativen, Verständnis, Mut zu Neuem, Offenheit für Zusammenarbeit und gleichzeitig Stärkung unserer Dorfgemeinschaft erleben, dass ich sehr zuversichtlich nach vorne schauen kann.

Ich freue mich, dass ich als Pfarrer im entstehenden Pfarrverband mit einem gut aufgestellten **Seelsorger-Team und einem großen Team an Ehrenamtli-**

chen, Frauen und Männern, weiterhin auch in Biberbach und St. Georgen tätig sein darf. Das Eingebettet-sein in den Pfarrverband bedeutet nicht den Verlust der Eigenständigkeiten der einzelnen Pfarren.

Wir als Seelsorger haben ja auch bisher einander ausgeholfen, sowie den persönlichen Charismen entsprechend Schwerpunkte gesetzt - so möge das Arbeiten in Team und Pfarrverband Flexibilität und Effizienz bringen und für uns manches an Organisation erleichtern.

Wir wollen natürlich die **regelmäßige Feier der Eucharistie in allen Pfarren** gewährleisten, aber auch die große **Vielfalt an Gebetsformen weiter fördern**, die ohnehin längst gepflegt wird. **Es ist ganz wesentlich, dass Christinnen und Christen vor Ort zusammenkommen und miteinander ihren Glauben teilen.** Gerade in den Sommermonaten prägen Gebetsinitiativen wie Kapellenbeten oder Sommergebete unser Pfarrleben - herzliche Einladung dazu und DANKE allen, die sich um Vorbereitung und Gestaltung bemühen!

Ich möchte euch unser neues **Seelsorger-Team** kurz vorstellen, ihr werdet wohl allen von uns in irgendeiner Weise in der kommenden Zeit begegnen bzw. können wir von ihren vielfältigen Charismen profitieren...

P. Florian Ehebruster - Pfarrer und Leiter des Pfarrverbands - für euch ja kein Unbekannter. Meine bisherige Aufgabe im Stiftsgymnasium werde ich im Herbst auf ein Minimum reduzieren.

P. Agid Ritt - wird uns als Assistent, soweit es seine Gesundheit erlaubt, auch weiterhin unterstützen.

P. Laurentius Resch - ist derzeit Pfarrer in Seitenstetten und St. Michael. Als Prior ist er vor allem für innere Belange der Klostersgemeinschaft zuständig und ist Stellvertreter des Abtes. Weiters zeichnet er verantwortlich für die Aus-

bildung unserer klösterlichen Jugend („Novizenmeister“) und ist gefragter geistlicher Begleiter bzw. Exerzitienleiter.

P. Christoph Fischer - er hat in den letzten beiden Jahren die Seelsorge in den Pfarren Aschbach und Krenstetten unterstützt bzw. an der dortigen NMS Religion unterrichtet. Seit Sommer 2023 ist er auch geistlicher Leiter des Jugendhauses Schacherhof und engagiert sich besonders in Angeboten für die Jugend (z.B. Jugendvesper, Ministrantenwallfahrt, ...)

P. Benedikt Resch - er unterrichtet am Stiftsgymnasium die Fächer Latein, Geschichte und Religion und wird auch weiterhin mit einer vollen Lehrverpflichtung dort tätig sein. Seit seiner Weihe 2018 wirkt er als Priester in St. Johann und Wolfsbach. Manche konnten ihn auch bereits auf überpfarrlichen Kultur- bzw. Pilgerreisen erleben.

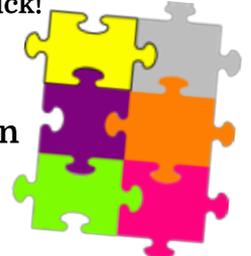
P. Dominik Riegler - er ist derzeit Diakon der Stiftspfarrre, dort in Ministrantenarbeit bzw. für Krankenkommunionen verantwortlich, sowie Religionslehrer am Stiftsgymnasium und bisher auch an der VS Seitenstetten.

Wir freuen uns, dass wir vom Kloster als Zentrum bzw. Stützpunkt aus die uns seit Jahrhunderten anvertrauten Pfarren seelsorglich begleiten dürfen. Wir bitten um ein gutes Miteinander und auch weiterhin um das **Engagement so vieler Ehrenamtlicher**, damit wir einen guten gemeinsamen Weg gehen können.

So wünsche ich Ihnen und Euch gute Sommermonate, erholsame Zeit, bereichernde Begegnungen und Eindrücke - kommt wieder gut von allen Unternehmungen und Reisen zurück!

Herzlichst

Euer P. Florian



Cäcilien-Medaille für Marianne Tlaczaba

DANKE, dieses Wort kann man nicht oft genug erwähnen, vor allem wenn es um tragende Klangsäulen in der Feier der Liturgie rund um das Kirchenjahr geht. Welcher Tag könnte da besser geeignet sein als der „weiße Sonntag“? Dieser Anlass wurde genutzt, unserer langjährigen Kirchenchorleiterin und Organistin (seit dem Jahre 1973!) Marianne Tlaczaba alles Gute zu ihrem 70. Geburtstag zu wünschen, sowie Gesundheit und Gottes Segen für ihre weitere Lebenslaufbahn.

Noch einmal durften wir uns an den Klängen der „Missa Biberbachiensis“ erfreuen, die von



ihrem Onkel Hermann Schmidt im Jahr 2020 komponiert wurde. Dieser Sonntag war somit auch ihr Abschluss als Leiterin des Chores, an dessen Spitze sie insgesamt rund 25 Jahre (1977-1990 und 2013-2024) stand.

P. Florian überwältigte mit seinen Worten, er überreichte als Dank und Anerkennung für so viele Jahre in der Kirchenmusik die Cäcilien-Medaille der Diözese St. Pölten in Gold. Im Anschluss an den Dank-Gottesdienst waren alle zu einer kleinen Agape eingeladen und es wurde bei einem guten Achterl Wein auf die Jubilarin angestoßen.



Vielen DANK an Marianne auch im Namen unseres Kirchenchores, für ihr Engagement in dieser Singgemeinschaft und für ihre Liebe zum Detail! Jetzt darf sie auf ihrem „Notenbankerl“ entspannen (gestaltet von Ernst Neudorfer), das vom Chor am Vortag in ihrem Garten aufgestellt wurde.

Möge ihr die Zukunft noch „viel Schönes“ und auch „Brauchbares“ bringen (so wie sie in den diversen Proben zu sagen pflegte:-) mit all ihren lieben Menschen, die sie auf ihren Weg begleiten. DANKE für so Vieles, Marianne! (Claudia Schörghuber)



Wir stellen vor als starke Frau in unserem Pfarrteam: unsere neue Kirchenchor-Leiterin Maria Rittmannsberger

Kurzer Lebenslauf: Geboren im Dezember 1976 als Maria Aspalter in Zulehen/Biberbach, 1995 Matura am Stiftsgymnasium Seitenstetten, Lehramts-Studium Englisch und Geografie in Wien, seit 2003 Englisch-Lehrerin an der HTL Waidhofen/Ybbs. Seit 2003 verheiratet mit Herbert Rittmannsberger, wohnhaft in Großnagl, die drei Kinder - Rafael, Katharina und Florian – machen die Familie komplett.

Musik als Lebensinhalt: Musik begleitet Maria schon ihr ganzes Leben – angeregt durch sangesfreudige Eltern singt sie bereits mit 13 Jahren im Kirchenchor mit. Bei den Sonntagsmessen hat sie ihren fixen Platz am Chor links oben und hört ihrer Taufpatin Leopoldine Ebner beim Orgelspiel zu. Das musikalische Spektrum ihrer Kindheit reicht vom „Musikantenstadl“, über regelmäßige Jagdhornbläser-Proben im Elternhaus, Panflöten-LPs der Schwester bis zum jährlichen Neujahrskonzert im Fernsehen.

Sie erlernt das Spiel an der Blockflöte, der Querflöte, der Gitarre und der E-Gitarre, ist Mitglied des Schulchores im Stiftsgymnasium und singt bei den legendären Jugendmessen der KJ Biberbach

mit. Im Alter von 15 Jahren ist Maria Gründungsmitglied der Band „Just 4 fun“, weiters Gründungsmitglied des Vokalensembles Biberbach und eines 4-stimmigen Hochzeitsensembles. Aktuell ist sie zusätzlich zum Kirchenchor seit 2 Jahren Mitglied der „Christmas-Band“ der HTL Waidhofen/Ybbs und seit 2023 Chorsängerin bei den „Cantores Dei“ in Allhartsberg.

Im Sommer 2023 gründet Maria zusammen mit Rosemarie Schnabl den Kinderchor „Stefani Spatzen & Singers“ – kurz „Stefanis“ – und hat den ersten Auftritt beim „zaumkema-Fest“ im August. Seitdem gibt es regelmäßige wöchentliche Chorproben und schon diverse Auftritte. In den beiden Alters-Gruppen singen zur Zeit 23 begeisterte Kinder mit.

Musikalische Ausbildung: Schon früh Gesangsunterricht an einer Volkshochschule in Wien, Querflöte und Gesang bei Gerti Rosenfellner und Heidi Lohnacker, seit 6 Jahren Stimmbildung bei Michael Wagner, seit 2 Jahren zusätzlich Klavierunterricht bei Nastja Cvetreznik, seit 2 Jahren Chorleiter-Ausbildung bei Wolfgang W. Mayer in OÖ (Abschluss 2025). Der Kinderchorleiter-Lehr-

gang 2023/2024 in Krems und diverse Chorseminare in NÖ, OÖ und Salzburg ergänzen ihre stimmliche und instrumentale Ausbildung.

Kirchliches Engagement: Aufstieg vom Jungscharkind zur Jungschar-Leiterin und in der Folge zur Schriftführerin der Katholischen Jugend. Seit 1990 Mitglied beim Kirchenchor, seit 2022 höchst engagierte Pfarrgemeinderätin, Leiterin des Liturgie-Arbeitskreises und wertvolle Unterstützung bei der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten und Andachten.

Die schönste Musik: findet Maria in der Natur. Kuckuck-Rufe, Vogelgezwitscher, Grillen-Gezirpe und Amsel-Gesang heilen die Sinne. Ihr musikalisches Motto: MUSIK – BEGEISTERT – HEILT – ÖFFNET HERZEN – BEFREIT!

Liebe Maria – wir ziehen den Hut vor so viel Begeisterung und Talent und danken dir von ganzem Herzen für dein Engagement in unserer Pfarre. Wir wünschen dir und deinen beiden Chören viel Erfolg und freuen uns auf eure Auftritte, die das musikalische Leben in Biberbach in hohem Maß mitgestalten und bereichern! (bh)



„Prävention von Missbrauch und Gewalt..“

Alle, die in Institutionen der Kirche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und diese betreuen, müssen seit dem Vorjahr verpflichtend eine Schulung abschließen, um Missbrauch und Gewalt zu verhindern und um die Wahrnehmung dafür zu stärken.

Die Schulung wird von Dr. Reinhard Pichler/Psychologe der Stabsstelle für Prävention in der Diözese St. Pölten, abgehalten und ist wirklich interessant. In unserer Pfarre haben bis dato die FirmhelferInnen, MesnerInnen, KinderchorleiterInnen und einige andere interessierte TeilnehmerInnen daran teilgenommen. In weiterer Folge werden die JungcharleiterInnen diese Schulung absolvieren und es wird ein Schutzkonzept für die Pfarre erstellt (für Veranstaltungen). Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen, die in der Pfarre betreut werden oder aktiv sind, ein optimales Umfeld bieten: sicher, sensibel und offen für ihre Bedürfnisse.

Silke Bauer-Blamauer

Präventionsbeauftragte der Pfarre Biberbach

**Kaffee und Kuchen genießen
nette Menschen treffen
...und dabei Gutes tun!**

**BIBERBACH HILFT -
AUCH MIT KAFFEE**

Während der ORA-Sammlung
gibt es jetzt Kaffee & Kuchen für
ALLE: Der Erlös wird für soziale
Zwecke gespendet.
Kommt vorbei!



MENSCHEN IN NOT - BIBERBACH HILFT!

ORA  **MITTWOCH, 05.06.2024 IM PFARRHOF**
16.30 - 18.30 UHR

WAS WIRD AKTUELL BENÖTIGT?

- Grundnahrungsmittel (Mehl, Zucker, Öl, Nudeln, ...)
- Bekleidung und Schuhe für Erwachsene & Kinder (bitte intakt und sauber!)
- Medikamente und Erwachsenenwindeln (Fieber, Entzündung, Schmerzen, Verbandszeug, ...)
- Baby- und Kinderartikel (Windeln, Feuchttücher, Nahrung, Spielsachen, ...)
- Haushaltsgegenstände, Geschirr, Gartengeräte
- Matratzen, Pölster, Decken, Schlafsäcke
- Geldspenden für den Transport & Lebensmittel (je nach Zielort kostet ein LKW 1.500 - 3.000 EUR)

Nächste Termine für die ORA

Sammlung:

7.August 2024

2.Oktober 2024

4.Dezember 2024

Jeweils von 16.30- 18.30

Der Spendenerlös bleibt im „Pfarrcaritastopf“ für soziale Projekte – am Ende des Jahres und der Sammlungen wird über die Verwendung entschieden.

Stiftsführung PGR & PKR Pfarrgemeinschaft Biberbach/St. Georgen

Am 20. April war's soweit:
für an gemeinsamen „Danke-Nochmittag“ is' Zeit.

Unser Pater Florian hot si des ausdocht'
und für die Pfarrgemeinderäte a Stiftsführung g'mocht.

Aus St. Georgen und Biberbach war'n fast olle do.
Weil ma eh selt'n z'sammkumman, da gfrei't ma si scho!

Es war wirklich recht interessant...
im Stift gibt's ja so allerhand.

Von der Bibliothek bis hin zum Gästezimmer
von der Sakristei ins Kellerstüberl (a Stamperl geht immer).

Erfahr'n was im Stift so am Tagesplan steht
und zur Ruah kumma beim Abendgebet.

Natürlich samma dann a nu guad z'sammen g'sessn,
ham uns unterhalten und guad g'essen...

Danke, Pater Florian, für de gemeinsame Zeit...
es hot uns wirklich olle voi g'freit!
Es war anfoch ohne Frog'
a ganz besonderer Nachmittag! (sb)



Weil jede Spende Hoffnung schenkt. Wir helfen.

Caritas Haussammlung für Menschen in Not in Niederösterreich

Die Spenden der Haussammlung sind ein wichtiger Beitrag, um Menschen in Not in Niederösterreich schnell und direkt helfen zu können.

Die nach wie vor hohen Energie- und Lebensmittelpreise belasten viele Menschen in Österreich: Armutsbetroffene, alleinerziehende, kranke oder einsame Menschen trifft es besonders hart. Hier ist konkrete Hilfe direkt vor Ort besonders wichtig.

Ab Juni findet die Caritas-Haussammlung statt. Unzählige HaussammlerInnen klopfen an tausende Türen in der Diözese St. Pölten, zahlreiche Pfarren führen Kollekten in der Messe durch oder legen im Pfarrbrief Erlagscheine bei. Auch in Biberbach werden wieder die HaussammlerInnen der Pfarre unterwegs sein und bitten um eure Unterstützung!

Mit den Spenden aus der Haussammlung werden Menschen in Not direkt vor Ort unterstützt: Etwa nach Schicksalsschlägen wie einem plötzlichen Unfall, Krankheit oder Naturkatastrophen. Durch persönliche Beratung und Nothilfe, wenn es zum Beispiel um die Übernahme von Energie- und Mietkosten geht. Indem die Versorgung mit Lebensmitteln in den Sozialmärkten sichergestellt wird und Menschen, die in Armut leben, einkaufen können. Im Projekt KIPKE geht es um Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern. Ihre Spende unterstützt das Team des Mobilen Hospizdienstes, das schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Schnelle Hilfe gibt es auch für Mütter und deren Kinder, die Hilfe brauchen und ein Dach über dem Kopf benötigen.

 In zahlreichen Pfarren sind ab Juni Haussammler*innen unterwegs.

@ www.caritas-haussammlung.at

 Spenden: AT28 3258 5000 0007 6000
Verwendungszweck: Haussammlung



Neues Familienmessteam

Was wäre die Kirche ohne Kinder? Die Kinder sind unsere Zukunft, auch die Zukunft der Kirche. Umso schöner ist es, dass es in Biberbach immer gerne gesehen ist, wenn Babys und Kinder den Gottesdienst besuchen. Da schaut man gerne mal darüber hinweg, dass nicht jedem das lange Stillsein so gut gelingt. Damit die Kinder noch mehr verstehen, was da im Gottesdienst passiert und sie nicht nur ruhig in den Bänken sitzen, sondern aktiv am Gottesdienst teilnehmen können, gibt es die Familienmessen. Hierzu sind alle Kinder und ihre Familien, aber auch alle, die im Herzen jung geblieben sind, herzlich eingeladen. Aktive Teilnahme ist uns willkommen.

Wir sind das Familienmessteam, das sich mit viel Freude und Herzblut um die Gestaltung der Familienmesse bemüht. Evelyne Radl hat sich nach mehrjähriger Mitarbeit aus dem Team verabschiedet. Vielen Dank für deinen Einsatz und dein Engagement für unsere Kleinsten! Zum Familienmessteam gehören nun Annemaria Aigner, Katharina Ruckensteiner, Nadja Schönegger, Ulli Wagner und neu dabei sind Juliane Aigner und Astrid Krenslehner. (ak)

Firmlingswallfahrt auf den Sonntagberg

Wallfahrt der Firmlinge, PatInnen und FirmhelferInnen auf den Sonntagberg, am Samstag 4. Mai:

Begleitet von unserem Motto der diesjährigen Firmvorbereitung „Geborgen in Gottes starker Hand“ und gestärkt durch „Gottes Rückenwind“ ging es am Samstag, 4. Mai, mit den Firmlingen auf den Sonntagberg. Zusammen mit den Firmlingen der Pfarre St. Georgen (insgesamt 32 Jugendliche) war diese Wallfahrt ein würdiger Abschluss der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Dieses Jahr wurden die Firmlinge auch von einigen Patinnen und Paten begleitet.

Das Wetter meinte es an diesem Mai-Tag gut mit uns und so konnten wir den 90-minütigen Fußmarsch gut meistern. Mit kleinen Pausen bei den Kapellen auf dem Weg und einem Erfrischungsgetränk beim Türkenbrunnen zogen wir dann gemeinsam in die Basilika ein. Beim feierlichen Gottesdienst um 15.30 Uhr bekamen dann die Firmlinge ihre Firmkarten überreicht.

DANKE an P. Florian für die Feier der Sendungsmesse und auch ein großes DANKE an unser „Musik-Team“ für die „rhythmische“ Messgestaltung! Zum Abschluss des Festgottesdienstes wurde von P. Florian auch ein großer DANK an alle FirmbegleiterInnen ausgesprochen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Pfarren.

Wir wünschen unseren Firmlingen 2024 alles Gute und Gottes Segen für ihre bevorstehende Firmung und „Gottes starke Hand“ als Wegbegleiter! (Claudia Schörghuber)



Jungscharmesse

Ein herzliches Danke an unsere Jungschar Kinder und ihre LeiterInnen für die tolle Gestaltung der Jungscharmesse am Sonntag 28. April. (bh)

10 Jahre Täuflingsgottesdienste!

Alles begann mit den 12 Täuflingen des Jahres 2014, die im Rahmen der Familienmesse Ende August 2014 die ersten Weihwasserfläschchen mit selbst gestickten Borten überreicht bekamen. 2015 wurde der Termin in den Februar vorverlegt, bis 2020 fanden die Täuflings-Gottesdienste in der Kirche statt.

In der Coronazeit wurde der Gottesdienst zur Segensandacht für die Täuflinge und ihre Familien, 2021 noch in der Kirche und seit 2022 wird im wunderschönen Pfarrgarten gefeiert. Das Ambiente im Garten bietet die Möglichkeit, im Anschluss bei einer kleinen Agape noch zusammen zu bleiben.

Wie in den letzten Jahren dürfen wir auch heuer DANKE sagen bei Elisabeth Nykodem, die die IHS Monogramme in Handarbeit auf die Borten der Fläschchen gestickt hat! Danke auch den drei Musikantinnen (Johanna Radl, Maria Rittmannsberger und Claudia Schörghuber) für die Begleitung der Andacht - und nicht zuletzt Danke an P. Florian und dem Team des Pfarrgemeinderates für das Ausrichten der Agape und die süßen Köstlichkeiten! (bh)



Erstkommunion

Hl. Erstkommunion am Pfingstmontag 20. Mai: Gott schließt einen Bund mit uns - so das Motto der diesjährigen Erstkommunion - unter einem bunten Regenbogen!

30 Kinder empfingen das Sakrament der Hl. Erstkommunion, im Religionsunterricht und in 3 Weggottesdiensten vorbereitet von REL Lehrerin Rosemarie Schnabl und Pfarrer P. Florian Ehebruster. Bei der Messe beteiligten sich alle Kinder mit einem kleinen Beitrag und sangen auch kräftig bei den einstudierten Liedern mit. Es ist schön, so viel Leben in der Kirche zu sehen und zu spüren!

Auf Grund der großen Kinderanzahl wurde die Hl. Kommunion heuer erstmals im Mittelgang ausgeteilt - gut geordnet und gut ersichtlich für die zahlreichen Eltern und Verwandten. Bei herrlichem Wetter verbrachten die Kinder dann einen schönen Tag mit ihren Familien, der durch die Kindersegnung am Abend abgerundet wurde ... und exakt beim Verlassen der Kirche nach dem Segen spannte sich ein Regenbogen über Biberbach, der genau dem Motto der Erstkommunion entsprach.

Es ist sehr wertvoll, dass dieses Fest noch immer in der Tradition der letzten Jahrzehnte gefeiert werden kann - unter Beteiligung von vielen Gruppierungen, die den Festzug begleiten, an der Gestaltung mitarbeiten, viele Handgriffe tun und so diesen Tag zu einem besonderen werden lassen! (bh)



... anno dazumal gab es natürlich auch schon Kommunionfeiern. Viel Freude beim Schwelgen in Erinnerungen. Die Topothek-Nr. steht in der Bildbezeichnung!



EK 1935 0845750



EK 1959 0756412



EK 1968 0819569



EK 1984 0879720



EK 1996 0756419



EK 2012 1621317

Zur Zahlensymbolik der Pfarrkirche

Unlängst habe ich im Kirchenführer unserer Pfarrkirche¹ geblättert und bin auf ein paar Zahlen gestoßen: 23 m ist sie lang und 11,7 m breit. Zugegeben, ich war ein wenig enttäuscht. Nicht wegen der Größe. Aber sollten alte Kirchen in ihren Grundrissen nicht immer irgendeine geheimnisvolle Symbolik, eine Botschaft bergen? Vielleicht so etwas wie den „Goldene Schnitt“, das „heilige“ Maß der Architektur, zumindest? 11,7 zu 23, das das ist ja nicht wirklich mystisch. Kein bisschen. Gibt es also nichts, das uns die Vorstellungswelt der alten Baumeister näherbringt, uns ahnen lässt, wie sie dachten? Nun, eines wissen wir - sie dachten sicher nicht in Metern, sondern in Fuss. 11,7 m sind 37 Fuss und 23 m sind 73 Fuss. 37 x 73 also. Ist das Zufall?

Reden wir also über die 37 und ihr Spiegelbild, die 73 und beginnen wir mit dem Anfang: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“. Gen 1,1 - so lautet der allererste Satz der Bibel. Es sind sieben Wörter, hier und im hebräischen Original. Dort - im Hebräischen - stehen Buchstaben immer auch für Zahlen - 1 für Aleph, 2 für Beth, 10 für Jod, 100 für Koph usw. Daraus lassen sich dann Zahlenwerte für ganze Wörter und Sätze errechnen. Das hebräische Wort für Weisheit hat z.B. den Zahlenwert 37 oder nach einer anderen Methode 73, der obige Satz aus Gen 1,1 den Wert 2071. 2071 ist die Multiplikation von 37 x 73. Und addiert man zur Zahl 2071 ihr Spiegelbild - also 1702 - erhält man: 3773.

Es sind zweifellos reizvolle Spielereien und es sind vor allem die Anhänger der Kabbala, einer mystischen Tradition des Judentums aber auch viele Christen vorwiegend in den USA, die in diesen Zahlenwerten und -spielen versteckte Codes, Prophezeiungen, Gottesbeweise aller Art oder geheimnisvolle Zusammenhänge mit der Kreiszahl Pi sehen. Und vieles mehr. Das (englischsprachige) Internet ist voll davon.²

Nun, ich schweife ab von unserer Kirche, die aber auch gleich wieder im Dorf lassen möchte. Ich bin skeptisch, was derartige

scheinbar versteckte Zahlencodes in der Bibel betrifft. Doch warum schreibe ich davon? Weil ich zeigen möchte, dass die Magie der Zahl 37 die Menschen immer angezogen hat. Auch - wie wir gleich sehen werden - im traditionellen katholischen Bereich. Und dass die Maße der Pfarrkirche von Biberbach nicht unbedingt zufällig genauso sind, wie sie sind.

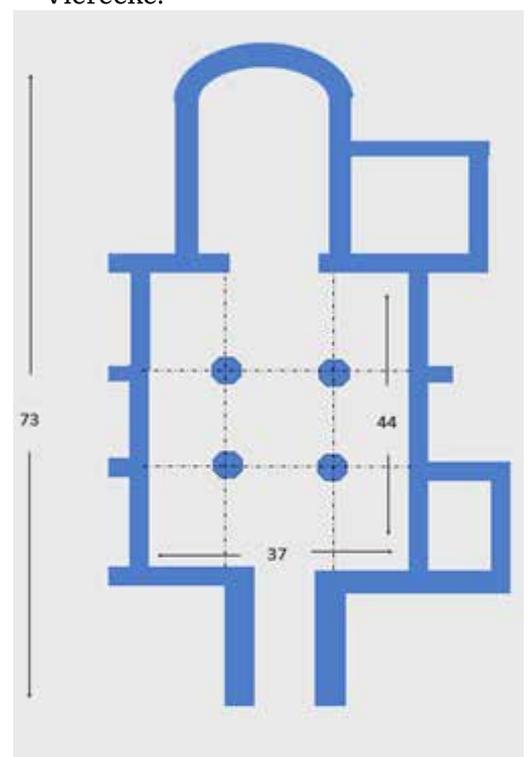
Lassen wir dazu nun unsere Kirche tatsächlich jetzt einmal eine Weile im Dorf und gehen in die Stadt, genau genommen nach Wien, in den Stephansdom. Spüren wir dort der Zahlensymbolik in der katholischen Tradition nach, die viel einfacher ist als es die vorhin erwähnte kabbalistische Überlieferung vorschlägt. Beginnen wir mit der Eins. Sie steht für - wie könnte es anders sein - für Gott selbst, den „Einen“, den „Einzigen“. Dreimal die Eins (111) ist auch Symbol für die Dreifaltigkeit. Wie auch die Drei selbst, die auch bei der Heiligen Familie vorkommt, den Heiligen Drei Königen und bei der Auferstehung am dritten Tag. Sie, die Drei, symbolisiert im Mittelalter allgemein die geistliche Sphäre. Im Gegensatz zur Vier, die für den weltlichen Bereich steht. Die vier Himmelsrichtungen, die vier Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft), die vier menschlichen Temperamente, die vier Jahreszeiten usw. Die Sieben ist die Summe von 3 + 4 und steht für Fülle und Vervollständigung. Sie vereinigt Geist und Materie und ist die heilige Zahl. Es gibt 7 Sakramente, 7 Schöpfungstage, 7 Gaben des Heiligen Geistes, die 7 Bitten im Vaterunser usw.

Die 3 und die 4 und mit ihnen die 7 sind die wichtigsten Zahlen im Stephansdom, fast alles ist auf ihnen aufgebaut. Die 7 hinter der 3 - also die 37 - wird auch die „Maßzahl“ des Domes genannt. Dreimal 37 ergibt dreimal die Eins, also 111 - die Dreifaltigkeit. Genau so breit - in Fuß - ist der Dom. 3 x 3 x 37 - also 333 Fuß - ist der Dom lang. 3 x 4 x 37 - also 444 Fuß - ist der Südturm hoch. 7 x 7 x 7 Stufen führen hinauf in die Türmerstube.³ Ich denke, dass mittelalterliche Kirchenbaumeister bei allem was sie taten, auch immer daran

dachten, wofür sie es taten. Und niemals den geistlichen Hintergrund bei all ihren bauhandwerklichen Überlegungen vergaßen und in jedem Maß seinen Ausdruck suchten. Nicht mehr und nicht weniger.

Nehmen wir uns also den Stephansdom zum Beistand und Zeugen, so scheinen mir die 37 x 73 Fuß Kirchenumfang in Biberbach alles andere als zufällig zu sein. Was genau sich die Errichter der Kirche in Biberbach dachten, wird sich nie feststellen lassen. Wir dürfen aber spekulieren. Ich stelle es mir so vor, dass die damaligen Baumeister diese Maße als unsichtbaren Schutzschild um den Kirchenraum herum gedacht haben, der das Böse abwehren und die Menschen drinnen vor ihm schützen und behüten soll.

Drinnen sitzen sie im dreischiffigen Hallenraum. Diese Halle erfährt ihre zentrale Gliederung durch vier mächtige Säulen. Inwieweit diese Vierzahl statisch bedingt ist oder das „Weltliche“, das „Menschliche“ zum Ausdruck bringen soll, kann ich nicht beurteilen. Vielleicht beides. Jedenfalls, es passt. So wie es auch passt, dass die Länge der Halle - also von der Rückwand bis nach vorne bis zum Chordurchgang 13,9 m beträgt - oder 44 Fuß. Was uns jetzt nicht mehr wirklich überrascht. Die vier Säulen bilden annähernd ein Quadrat und gliedern den gesamten Raum in 3 x 3 Vierecke.





Die Säulen selbst, die da emporstreben, Richtung Himmel, sie sind achteckig. Die Seitenlängen sind exakt einen Fuß lang, der Umfang beträgt daher 8 Fuß. Der Heilige Augustinus beschreibt⁴ den Weltuntergang nach Ablauf des siebten Weltzeitalters: „Es wird unser Sabbat sein, dessen Ende kein Abend ist, sondern der Tag des Herrn, gleichsam der achte ewige...“. In der christlichen Zahlensymbolik steht die Acht für die Auferstehung und den Neuanfang. Das ewige Leben. Nicht zufällig ist das mathematische Zeichen für Unendlichkeit eine umgelegte Acht. Und nicht zufällig sind Taufbecken oder Taufkapellen oft achteckig.

Wir dürfen also annehmen, dass die achteckigen Säulen in unserer Pfarrkirche mit dem Auferstehungsgedanken verbunden sind.

Da trifft sich also in unserer Kirche die Drei mit der Vier, das Geistliche mit dem Weltlichen, vollendet sich in der Sieben und mündet in der Acht, der Auferstehung.

Nun, wir wissen nicht, was sich die damaligen Baumeister genau gedacht haben. Alles, was wir heute darüber schreiben sind Annahmen, Mutmaßungen. Doch machen wir folgendes Gedankenexperiment: lassen sich für ein beliebiges, modernes, weltliche Gebäude ähnliche Überlegungen, Spekulationen anstellen, die irgendeinen Sinn ergeben? Nein? Eben! (hp)

Wir gratulieren unserer Redakteurin Silke Bauer sehr herzlich zum Erscheinen ihres ersten Gedichtbandes „da(.)zwischen den zeilen“ im novum Verlag! Silke ist ja bekanntlich nicht auf den Mund gefallen, sagt frei heraus was sie denkt, denkt manchmal auch quer und ist unendlich engagiert, hilfsbereit und empathisch. Was Gott und Glaube für sie persönlich bedeuten, das können wir im folgenden Auszug aus ihrem Gedichtband lesen:

ich glaube

ich glaube sage ich
und ich meine es so
aus meinem tiefsten innersten heraus
meine ich es so
dass mein glaube
keinen alleinigen gott hat
er hat menschen
die füreinander eintreten
und stark sind
die im miteinander kraft sammeln
um nicht schwach zu sein
mein gott ist vielleicht schwarz
oder weiss oder bunt
und er ist vielleicht gepierct und tätowiert
er ist mit großer wahrscheinlichkeit
eine göttin
er spricht alle sprachen
vielleicht aber auch keine
er ist in uns
mein gott
wenn wir ihn sein lassen
wenn wir uns sein lassen
ich glaube an ihn
in uns
und an uns

Taufen

Rosa Günther, 24. März 2024
 Leo Kornmüller, 7. April 2024
 Marie Bachleitner, 20. April 2024
 Theodor Hinterleitner, 27. April 2024
 Larissa Schläglhofer, 11. Mai 2024
 Philipp Tlaczaba, 31. Mai 2024
 Marie Rosenberger, 2. Juni 2024
 Matheo Stockinger, 2. Juni 2024
 Laurenz Michael Zankl, 8. Juni 2024
 Frieda Stöckl, 15. Juni 2024

Hochzeiten



Diamant-Hochzeit Hilda und Johann Kammerhofer/Dachmeister am 1. April 2024



Segen zur Diamant-Hochzeit Erika und Fritz Schoder am 5. April 2024



Kirchliche Trauung Laura Wallner und Ulrich Kaltenböck am 20. April 2024



Kirchliche Trauung Christine und Robert Grubhofer am 25. Mai 2024 (im Stift Seitenstetten)

Frei/Anstaltsbuch

Weil jede Spende Hoffnung schenkt.

Wir helfen.

Caritas & Du
Wir helfen.

Jetzt spenden!

Weil jeder Euro einen Unterschied macht
www.caritas-haussammlung.at

1. Freiluftkino im Pfarrgarten

"WUNDER"

Datum: Mittwoch 17.7.2024
nach der Abendmesse im Pfarrgarten bei Schlechtwetter im Pfarrhof

Wo:

Altersempfehlung: ab 10 Jahre

Einfach normal sein! Wunder ist ein Film über Mut und Freundschaft, Liebe und Familie, über Anders sein und Andersbleiben. In einer Zeit, in der jede/r etwas Besonderes sein will, jede/r die schmachthenden Blicke seiner Mitmenschen sucht und auf die eigenen Minuten im vielumkämpften Scheinwerferlicht hofft, lädt dieser Film zum Nachdenken ein.

mit POPCORN-MASCHINE!!
Für Getränke ist gesorgt!

Sterbefälle

Franz Dieminger, + am 21. April im 75. Lebensjahr

Pfarrfriedhof

Aus gegebenem Anlass verweisen wir auf ein paar Punkte der Friedhofsordnung:

Aus Punkt 5

Bei Auflassung eines Grabes sind alle Teile des Grabmales aus dem Friedhof zu entfernen.

Vor jeder Veränderung oder Neugestaltung einer Grabstelle ist das Einvernehmen mit der Friedhofsverwaltung herzustellen.

Aus Punkt 6

Die Restmülltonne dient nur zur Aufnahme leerer Grablichter. In die Biotonne kommt nur verrottbarer Grabschmuck. Keinesfalls Erde von der Grabstätte – z. Bsp. beim Umgestalten oder Räumung des Grabes. Die Erde ist zu schwer für die Biotonne!

Für die Friedhofsverwaltung

Sepp Steinbichler 0650 4884 222

Franz Neudorfer 0664 5988 881

Sommergebet im Pfarrgarten

Mittwoch 31. Juli 2024
19.00 Uhr
Gestaltung von der KFB Biberbach
Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee
(bei Schlechtwetter im Pfarrhof)

kfb

Herzliche Einladung zur Sommerandacht

Parkfried
Familie Panholzer/Radl

Treffpunkt: 7.8.2024
am Dorfplatz
18.30 Uhr
Wanderung nach Parkfried um 19.00 Uhr Andacht

Innerein der Schönheit der Natur drine ich meine danken für dich, Götze.
Ich bleibe dem Lied deiner Schöpfung:
dem Säuseln des Windes,
dem Singen der Vögel,
den Gerüchen und der Stille
und der Stimme des Hehrens
Der Klang deiner Falte berührt
mein Herz
(Martina Pichler)

St. Anna Biberbach



**WOHNMANUFAKTUR
SCHNEIDER**

A-3300 Amstetten | Ybbsstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0
E-Mail: schneider@wohnmanufaktur.cc
www.wohnmanufaktur.cc



GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER

GLASDUSCHEN
BALKONVERGLASUNGEN
GLASTÜREN
GLASSCHIEBETÜREN
SPIEGEL
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR

+43 (0) 650 747 68 77 www.gbs-online.at
Stelzenberg 657, 3353 Biberbach



REHATRONIK
Technik für Menschen **GMBH**
Hebe- und Pflegesysteme

Gewerbepark Pölla 10, 3353 Seitenstetten, Tel 07477/44288
www.rehatronik.at - www.pflegeruf.at - office@rehatronik.at



SPAR

Supermarkt Strohmayr



Christiana Röcklinger
flowers and more

Seitenstetten
Steyrstraße 8
PLZ 3353
(07477) 44 88 7
christiana.roecklinger@gmx.at

BIBERBACHER
Klein u. Nutztierfachmarkt
GESMBH
PYHRA 79 3353 BIBERBACH
Tel.: 07476/8334 Fax DW 4 www.biberbacher.at



**Raiffeisenbank
Region Amstetten**

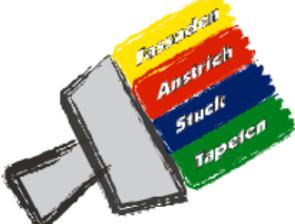


Meine Bank in Biberbach



Strohmayr Malerei

3353 Biberbach 515
Tel. 07476/86 19
Mobil 0676/317 18 32



Tier LERNEN Natur
Konzentration
Wahrnehmung



Tanja Kölbl - LegaTier
Diplomierte Lern-, Logotherapie- und Dyskalkulietrainerin EBEL
Diplomierte Spiel- und Entwicklungspsychologische Lerntrainerin EBEL
0664/5656259

Gasthaus
"zum Kirchenwirt"
Fam. Fischer
im Ort 9
3353 Biberbach



www.kirchenwirt-fischer.at



**SCHEITER
HOLZHANDWERK**

Scheiter GmbH
Brückl 523
A-3353 Biberbach
Tel.: 07476/77800
office@scheiter.com
UID. NR.: ATU62243414
www.scheiter.com



Kappl
eine heiße Sache

F.d. Inhalt verantwortlich:
Pfarrblatt-Team
P. Florian Ehebruster
Silke Bauer-Blamauer
Brigitte Hofschwaiger
Astrid Krenslehner
Hannes Pruckner
Andrea Röcklinger

Medieninhaber, Verleger:
Pfarrer P. Florian Ehebruster
r.k. Pfarramt Biberbach
Im Ort 1, 3353 Biberbach
0676 / 8266 53265
florian@stift-seitenstetten.at

Kanzleistunde
im Pfarrhof in Biberbach:
Mittwoch 18.00-18.45 Uhr

Gottesdienste
in Biberbach:
Mittwoch 19.00 Uhr
Freitag 7.15 bzw. 8.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Ungerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Gerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienste
in St. Georgen/Klaus
Montag 8.00 Uhr
Donnerstag 19.30 Uhr

Gerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Ungerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Im Web:
www.biberbach.dsp.at
www.stgeorgenklaus.dsp.at

Facebook-Seite
<https://www.facebook.com/Pfarre-Biberbach/>

IBAN Pfarre Biberbach:
AT54 3202 5000 0550 1408

Termine Sommer und Herbst 2024

Die Termine sind vorläufig geplant. Änderungen sind jederzeit möglich:
Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die
Informationen auf der Pfarrhomepage!

Samstag, 06. Juli	19:00	GIG Gottesdienst im Pfarrgarten mit Tom-bola
Sonntag, 07. Juli	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 14. Juli	08:30	Hl. Messe
Mittwoch, 17. Juli	19:30	Sommerkino im Pfarrgarten
Sonntag, 21. Juli	07:00 10:00	Möglichkeit zur Pilgerung nach St. Geor-gen, Abmarsch am Dorfplatz Biberbach Hl. Messe in St. Georgen, keine Messe in Biberbach
Sonntag, 28. Juli	08:30	Hl. Messe
Mittwoch, 31. Juli	19:00	kfb Sommergebet im Pfarrgarten
Sonntag, 04. August	10:00	Hl. Messe / „Kirchtag-Sonntag“
Mittwoch, 07. August	16:30 19:00	ORA Sammlung mit Caritas-Kaffee Wortgottesfeier bei der Kapelle in Park-fried
Sonntag, 11. August	10:00	Hl. Messe
Donnerstag, 15. August	10:00	Kräutersegnung (mit den Bäuerinnen)
Sonntag, 18. August	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 25. August	10:00 18:00	Hl. Messe Singen mit Aussicht am Einfaltsberg
Sonntag, 01. September	08:30 10:00	Hl. Messe Familienmesse
Sonntag, 08. September	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 15. September	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 22. September	08:30	Erntedank (Agape mit Bauernbund und den Bäuerinnen)
Sonntag, 29. September	08:30	Hl. Messe
Mittwoch, 02. Oktober	16:30	ORA Sammlung mit Caritas-Kaffee
Sonntag, 06. Oktober	10:00	Familienmesse
Samstag, 12. Oktober	19:00	Sternenkinder-Gedenkmesse
Sonntag 13. Oktober	10:00	Hl. Messe
Sonntag 20. Oktober	10:00	Ehejubiläumsmesse
Sonntag, 27. Oktober	10:00	Hl. Messe
Donnerstag, 31. Oktober	19:00	Lichterandacht
Freitag, 01. November Allerheiligen	08:30 15:00	Hochamt Gräbersegnung
Samstag, 02. November	19:00	Allerseelen
Sonntag, 03. November	08:30 10:00	Hl. Messe Familienmesse
Sonntag, 10. November	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 17. November	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 24. November Christkönig	08:30	Rhythmische Messe mit PGR & Friends

